



„Wie leben und gestalten wir Schule?“

Folgende Leitgedanken fassen Stärken zusammen, die sich aus verschiedenen Befragungen ergeben haben. Sie sind schriftlich formuliert, damit sie uns bewusst sind. Sie sollen weiterhin Richtschnur für unsere pädagogische Arbeit sein.

Wir sind uns bewusst, dass wir manchmal im Alltagsgeschäft davon abweichen. Dennoch richten wir unser Handeln an ihnen aus und wollen damit das pädagogische Profil unserer Schule stärken.

1. Bildungs- und Erziehungsauftrag

Wir nehmen unsere Schülerinnen, Schüler, Studierenden und Auszubildenden in ihrer Lebenssituation wahr, fördern, begleiten und unterstützen sie.

Durch unsere Einführungswochen und Lernfeldarbeit, unsere Teamtage und Projektarbeit eignen sich Schülerinnen, Schüler, Studierende und Auszubildende neben Fachwissen auch soziale Fertigkeiten an.

Unsere pädagogische Arbeit richten wir an gesellschaftlichen und beruflichen Veränderungen aus. Wir überprüfen unsere Arbeit kontinuierlich und entwickeln sie durch Fortbildung weiter.

2. Lehren und Lernen

Im Mittelpunkt des Lehrens und Lernens stehen die Schülerinnen, Schüler, Studierenden und Auszubildenden.

Durch abwechslungsreiche Methoden und verständliches Unterrichten werden sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und im selbständigen Lernen unterstützt. Der Unterricht berücksichtigt die Anforderungen der Praxis. Wir entwickeln den Unterricht durch regelmäßige Rückmeldung weiter.

3. Führung und Management

Die Schulleitung pflegt mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schule Kontakt. Kommunikations- und Entscheidungswege sind nachvollziehbar.

Kontakt findet in Form von Gesprächen und Konferenzen statt. Dabei soll eine klare Konferenzstruktur eingehalten werden. Entscheidungen, die das ganze Kollegium betreffen, werden intensiv beraten und im Rahmen des geltenden Schulrechts gemeinsam entschieden und mitgetragen.

4. Schulklima und Schulkultur

Wir stehen für ein gutes Miteinander von Lernenden, Lehrenden, Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Eltern.

Wir begegnen uns mit gegenseitiger Wertschätzung.

Verlässliche Regeln und Normen helfen uns beim Umgang mit Konflikten. Schulveranstaltungen, gemeinsame Feste und Feiern fördern unsere Gemeinschaft und Zusammenarbeit.

5. Zusammenarbeit mit der Praxis

Wir sehen uns in der Verantwortung für die Berufsfelder, in denen wir ausbilden. Die Bemühungen aller Institutionen der Arbeits- und Ausbildungsvermittlung unterstützen wir. Unsere Absolventinnen und Absolventen werden nach der Ausbildung beim Einstieg in das Berufsleben begleitet und beraten. Eine vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit mit den Praxisstellen ist uns sehr wichtig. Wir pflegen einen intensiven Kontakt, der durch Anleitertreffen, gemeinsame Veranstaltungen und Praxisbesuche umgesetzt wird. Kontinuierlicher Informationsaustausch sorgt für Transparenz zwischen Schule und Praxis.